

## Erstnachweise von Waldammer *Emberiza rustica* und Zwergammer *Emberiza pusilla* im Schwarzwald und ihr Auftreten in Baden-Württemberg

Fabian Anger, Jan Daniels-Trautner und Marc I. Förschler

Im Herbst 2017 gelang für den Schwarzwald der erste Nachweis einer Waldammer (*Emberiza rustica*) und im Herbst 2020 der erste Nachweis einer Zwergammer (*Emberiza pusilla*). Beide Vögel rasteten in Lebensräumen, welche dem Bruthabitat ähnelten. Diese Beobachtungen nehmen wir zum Anlass, alle bisherigen Nachweise beider Arten in Baden-Württemberg zusammenzustellen. Insgesamt liegen bisher zwei belegte und anerkannte Nachweise der Waldammer und drei Nachweise der Zwergammer, davon zwei mit Belegen, vor. Für 8 weitere Zwergammer-Beobachtungen liegen keine Dokumentationen vor oder die Beobachtungen halten keiner kritischen Überprüfung stand.

Sowohl Waldammern als auch Zwergammern brüten in der borealen Zone von Skandinavien bis in den Osten Russlands (Glutz von Blotzheim & Bauer 1997). In Deutschland gelangen insbesondere an der Nordseeküste alljährlich Zwergammer-Nachweise, während Waldammern in Deutschland nicht jedes Jahr auftreten. Die in Nordeuropa brütenden Individuen beider Arten ziehen normalerweise nach Südosten in Richtung ihrer Überwinterungsgebiete in Ost- und Südostasien ab (Glutz von Blotzheim & Bauer 1997), wodurch es alljährlich nur wenige Nachweise im mitteleuropäischen Binnenland gibt. In Baden-Württemberg gelten beide Arten als Ausnahmereischeinung, da bisher nur sehr wenige Individuen nachgewiesen werden konnten. Alle Beobachtungen müssen daher bei den zuständigen Seltenheitskommissionen dokumentiert werden. Waldammer- und Zwergammer-Dokumentationen wurden bis 2010 von der Deutschen Selten-

heitskommission (DSK), bzw. deren Vorgänger, dem Bundesdeutschen Seltenheitsausschuss (BSA), bearbeitet. Nachfolgend war die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) für Dokumentationen verantwortlich. Seit 2019 müssen Zwergammern bei der Avifaunistischen Kommission Baden-Württemberg (AKBW) dokumentiert werden, Waldammern weiterhin bei der DAK.

### *Nachweis Waldammer (Emberiza rustica):*

Die Waldammer (Abb. 1) wurde am 13. Oktober 2017 nachmittags an einer Wildwiese mit üppigem Laubbaumbestand und angrenzendem Bach (Abb. 2) im Gebiet Buhlbacher Läger in der Nähe des Lotharpfads an der Schwarzwaldhochstraße (FDS) in 850 mNN von Marc Förschler entdeckt. Sie konnte abends von Walter Finkbeiner und Jörg Ziegler bestätigt werden. Auch am 14. Oktober 2017 war der Vogel noch



**Abbildung 1.** Waldammer (*Emberiza rustica*) im Gebiet Buhlbacher Läger (Fotos: W. Finkbeiner).



**Abbildung 2.** Rasthabitat der Waldammer im Gebiet Buhlbacher Läger (Foto: F. Anger)

im Gebiet rastend anwesend. Hinweise von weiteren Beobachtern auf ein möglicherweise anwesendes zweites Individuum konnten nicht zweifelsfrei bestätigt werden. Bei dem Waldammer-Nachweis handelt es sich um den ersten von der DAK anerkannten Nachweis im Schwarzwald und den zweiten Nachweis für Baden-Württemberg (Tab. 1), wobei die Beobachtung den ersten fotografisch dokumentierten Nachweis der Art in Baden-Württemberg darstellt. Der Erstnachweis am Bodensee wurde mittels Tonaufnahmen belegt.

### ***Nachweis Zwergammer (Emberiza pusilla):***

Die Zwergammer (Abb. 3) wurde am 21. September 2020 in einem beweideten Grinden- und Hochmoor-Bereich (Abb. 4) auf der Hornsgrinde (OG/FDS) in 1160 mNN von Fabian Anger entdeckt. (Tonaufnahme: <https://www.xeno-canto.org/616433>) Der Vogel hielt sich meist an Wegrändern auf und ernährte sich dort von Sämereien. Er wurde leider immer wieder von vorbeilaufenden Wanderern aufgeschreckt und verließ das Gebiet daher wohl recht schnell wieder. Dieser Nachweis stellt erst den dritten



**Abbildung 3.** Zwergammer (*Emberiza pusilla*) auf der Hornisgrinde (Fotos: F. Anger).



**Abbildung 4.** Rasthabitat der Zwergammer (*Emberiza pusilla*) auf der Hornisgrinde (Foto: F. Anger).

von den zuständigen Seltenheitskommissionen anerkannten Nachweis der Art für Baden-Württemberg dar (Tab. 1). Es handelt sich um den ersten gesicherten Nachweis einer Zwergammer im Schwarzwald. Im Rahmen von Zugplanbeobachtungen am Skihang Zuflucht (FDS) wurde am 10. Oktober 1996 von Marc Förschler eine durchziehende, typisch rufende Ammer erfasst, die aufgrund der geringen Körpergröße als Zwergammer bestimmt wurde (Dietz & Förschler 1997). Aufgrund fehlender Belege wurde die Beobachtung allerdings nicht bei der DSK dokumentiert (Tab. 2). Eine Zusammenstellung

der ersten sechs mutmaßlichen Zwergammer-Beobachtungen für Baden-Württemberg bis 1997 findet sich in „Die Vögel Baden-Württembergs“ (Mahler 1997), allerdings ist keine der dort aufgelisteten Beobachtungen bei der DSK oder dem BSA dokumentiert worden (Tab. 2). Die einzige scheinbar „belegte“ Beobachtung, ein Totfund aus Unteralpfen (WT), wurde nachträglich bei der DSK eingereicht. Die Meldung wurde abgelehnt, da es sich bei dem Beleg in der Sammlung des Naturkundemuseums Stuttgart um eine Rohammer handelt (schriftliche Mitteilung P.H. Barthel). Somit liegen für Baden-

**Tabelle 1.** Anerkannte Nachweise von Waldammer (*Emberiza rustica*) und Zwergammer (*Emberiza pusilla*) in Baden-Württemberg.

| Datum                 | Ort                  | Beobachter   | Dokumentation  |
|-----------------------|----------------------|--|----------------|
| Waldammer             |                      |  |                |
| 04.11.2016            | Wollmatinger Ried KN | Ralph Martin (Deutsche Avifaunistische Kommission 2018)  | DAK anerkannt  |
| 13.10.2017-14.10.2017 | Buhlbacher Läger FDS | Marc Förschler, Walter Finkbeiner, Fabian Anger, Jörg Ziegler u. a. (Deutsche Avifaunistische Kommission 2019) | DAK anerkannt  |
| Zwergammer            |                      |  |                |
| 06.10.1998            | Rohrsee RV           | Tobias Epple (Deutsche Seltenheitskommission 2002)   | DSK anerkannt  |
| 27.02.2019            | Riedgraben Tü        | Wolfgang Bühler (ornitho.de)   | AKBW anerkannt |
| 21.09.2020            | Hornisgrinde OG      | Fabian Anger (ornitho.de)  | AKBW anerkannt |

**Tabelle 2.** Publiizierte Beobachtungen der Zwergammer (*Emberiza pusilla*) in Baden-Württemberg die nicht anerkannt, oder nicht bei den zuständigen Seltenheitskommissionen dokumentiert wurden.

| Datum                 | Ort                            | Beobachter  | Dokumentation            |
|-----------------------|--------------------------------|---|--------------------------|
| 12.03.1975            | Riedwiesen MA, 4 Individuen    | E. Werres (Mahler 1997)                                     | keine Dokumentation      |
| 13.01.1980            | Wurmlingen Tü                  | A. Przybyl, R. Schneider, H. Stopper (Mahler 1997)          | keine Dokumentation      |
| 28.10.1981            | Wagbachniederung KA            | S. Mahler (Mahler 1997)                                     | keine Dokumentation      |
| 30.03.1983-01.04.1983 | Rauwiesensee HD                | U. Wagner (Mahler 1997)                                     | keine Dokumentation      |
| 26.04.1986            | Tiefenbach HN                  | Heidinger (Mahler 1997)                                     | keine Dokumentation      |
| 19.09.1989            | Lorcher Baggerseen, AA         | Michael Grimminger, Roderick Gardner (ornitho.de)           | keine Dokumentation      |
| 28.10.1994            | Unteralpfen WT, Verkehrsofener | H. Rossa, Beleg im Naturkundemuseum Stuttgart (Mahler 1997) | DSK abgelehnt (Rohammer) |
| 10.10.1996            | Zuflucht, Skihang FDS          | Marc Förschler (Dietz & Förschler 1997)                     | keine Dokumentation      |

Württemberg nur drei anerkannte Zwergammer-Nachweise vor. Dieses Beispiel zeigt, dass auch publizierte Beobachtungen anderer seltener Arten, die nicht bei den zuständigen Seltenheitskommissionen dokumentiert wurden, äußerst kritisch zu betrachten sind.

Durch die unauffälligen Lautäußerungen und die schlichte äußere Erscheinung können beide Arten allerdings einfach übersehen werden. Interessant sind die im Schwarzwald aufgesuchten Rasthabitate. Sie ähneln von ihrer naturräumlichen Ausstattung den Bruthabitaten. Da die Beobachterdichte in den Hochlagen des Schwarzwaldes sehr gering ist, kann man davon ausgehen, dass das Gebiet mit einer gewissen

Regelmäßigkeit von beiden Arten überquert wird. Dazu passen auch die regelmäßigen Herbst- und Winternachweise der letzten Jahre in Spanien (Gil-Velasco et al. 2019). Die bisher dokumentierten Nachweise stellen daher höchstwahrscheinlich nur einen kleinen Teil des tatsächlichen Auftretens dieser Arten im Schwarzwald und in Baden-Württemberg dar. Die gezielte Suche nach beiden Arten könnte sich insbesondere an Freiflächen mit hohem Laubholzanteil inmitten der geschlossenen Nadelwaldgebiete des Schwarzwalds lohnen, da diese den Bruthabitaten ähnlich sind und vermutlich bevorzugt zur Rast auf dem Herbstzug aufgesucht werden.

## Literatur

- Deutsche Avifaunistische Kommission (2018): Seltene Vogelarten in Deutschland 2016. Seltene Vögel in Deutschland 2016: 2–33.
- Deutsche Avifaunistische Kommission (2019): Seltene Vogelarten in Deutschland 2017. Seltene Vögel in Deutschland 2017: 2–34.
- Deutsche Seltenheitskommission (2002): Seltene Vogelarten in Deutschland 1998. Limicola 16: 113–184.
- Dietz, C. & M. Förchler (1997): Ornithologischer Jahresbericht 1996. Naturkundl. Beob. Kreis Freudenstadt. Heft 2, Teil 1: 59.
- Gil-Velasco, M., M. Rouco, M. García-Tarrasón, F.J. García-Vargas, R. Hevia, M. Illa, M. López, D. López-Velasco, À. Ollé, G. Rodríguez, M. Rodríguez & J. Sagardía (2019): Observaciones de aves raras en España, 2017. Ardeola 66: 169–204.
- Glutz von Blotzheim, U.N. & K.M. Bauer (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 14, Passeriformes (5. Teil). Aula, Wiesbaden.
- Mahler, U. (1997): *Emberiza pusilla* (Pallas, 1776) Zwergammer. In: Hölzinger, J. (Hrsg.): Die Vögel Baden-Württembergs. Band 3.2, Singvögel 2. Ulmer, Stuttgart. S. 810–811.

### **First records of Rustic Bunting *Emberiza rustica* and Little Bunting *Emberiza pusilla* in the Black Forest and their appearance in Baden-Württemberg**

This study documents the first records in the Black Forest range for Rustic Bunting in autumn 2017 and Little Bunting in autumn 2020. Both birds were roosting in habitats that resembled those found in their breeding habitat. These observations induced us to compile all previous records of both species within the federal state of Baden-Württemberg. These include two documented and accepted records of Rustic Bunting, and three accepted records of Little Bunting, two of which contain documented evidence. Eight further records of Little Bunting have either not been formally documented or rest on descriptions that do not sufficiently exclude misidentification.